

Gera, den 19. Juli 2010

Pressemitteilung

Gera gibt Stadtbeleuchtung in Hände einheimischer Unternehmen Vertrag über Betrieb und Unterhalt mit Bietergemeinschaft von OTWA und GUD unterzeichnet – Laufzeit über 15 Jahre – Gera spart insgesamt sechs Millionen Euro

Die Stadtbeleuchtung Geras liegt auch in den nächsten 15 Jahren in den Händen einheimischer Unternehmen. Eine Bietergemeinschaft der Geraer Umweltdienste GmbH & Co. KG (GUD) und der Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH (OTWA) erhielt nach einer europaweiten Ausschreibung den Zuschlag für Betrieb und Unterhaltung der öffentlichen Beleuchtung der Otto-Dix-Stadt bis 2025. „Ich freue mich, dass wir diese Leistungen mit einem Gesamtvolumen von 23,5 Millionen Euro an lokale Anbieter vergeben konnten“, sagte **Geras Oberbürgermeister** am Montag (19. Juli) bei der Unterzeichnung des Vertrages. Die mehrheitlich zur Stadtwerke Gera AG gehörende GUD habe damit ihre Wettbewerbsfähigkeit bewiesen.

„Außerdem kann die Stadt Gera, gemessen am derzeitigen Preisniveau, jährlich mehr als 400.000 Euro und damit über die gesamte Laufzeit **sechs Millionen Euro einsparen**.“ Der Vertrag umfasst Betrieb, Instandhaltung, Strom und Erneuerung der Stadtbeleuchtung. Zahlte Gera im Jahr 2008 noch mehr als 1,8 Millionen Euro für diese Leistungen, werden es künftig nur noch über 1,4 Millionen Euro sein.

„Es ist ein großer Auftrag, der Arbeitsplätze in unserem Unternehmen sichert“, machte GUD-Prokurist Sven Lindner deutlich. „Unser Know-how, das auf jahrzehntelangen Erfahrungen basiert, macht uns zu einem starken Partner.“ Das betonte auch OTWA-Geschäftsführer Gerald Fiß. „Die OTWA gehört zur Unternehmensgruppe Veolia/Wasser, die weltweit auch moderne Straßenbeleuchtungen betreibt. Diese Erfahrungen bringen wir nach Gera.“

Die Vergabe von Betrieb und Unterhalt der Geraer Stadtbeleuchtung war seit Ende 2008 vorbereitet worden. Durch intensiven Erfahrungsaustausch mit Bietern, die bereits mehrere Straßenbeleuchtungen in Deutschland betreiben, habe man das verbindliche Leistungsverzeichnis und die Ausschreibung optimal auf Gera zuschneiden können, berichtete der Fachgebietsleiter Straßenbau in der Stadtverwaltung Gera, Hans-Wolfgang Viehmann. Unterstützt wurden seine Mitarbeiter dabei durch das **Ingenieurbüro für Licht- und Beleuchtungstechnik ILB Dr. Rönitzsch GmbH Tharandt** und der Sozietät Becker Büttner Held Berlin. Aufgrund steuerrechtlicher Vorteile habe man auch die Stromlieferung in die Ausschreibung aufgenommen.

Die Leistungen, die in dem neuen Beleuchtungsvertrag festgeschrieben sind, gehen weit über die bisherigen hinaus. Beispielsweise müssen Bestandsdaten für Ober- und unterirdische Kabel digital dokumentiert und – auch für die Stadt Gera online lesbar - dargestellt werden. Maßnahmen zur Energieeffizienz müssen umgesetzt und abgeschaltete Lichtpunkte wieder zugeschaltet werden. Zum „Paket“ der Erneuerung gehören unter anderem der Ersatz von 500 Leuchten in den ersten fünf Jahren sowie 700 Leuchten in den zweiten fünf Jahren sowie analog dazu 1.000 beziehungsweise 600 Trägersysteme. Erneuert werden müssen beispielsweise auch 1.000 Meter Frei- und Erdkabel und acht Schaltschränke pro Vertragsjahr.